

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 57.

Halle a. S., Dienstag 30. April 1895.

Seitener Bureau: Berlin C, Grödenstraße 8.

Bezugs-Preis für Halle und Umgebungen 2,50 M. ...

Anzeige-Gebühren für die Anzeigenblätter ...

Die Sitzungen des Reichstages und des Landtages sind wieder aufgenommen; schwere parlamentarische Kämpfe stehen bevor.

Bestellungen für die Monate Mai und Juni

zum Preise von M. 2,- nehmen entgegen alle Reichspostanstalten, für M. 1,70 frei ins Haus bei täglich zweimaliger Zustellung für Halle und Siebichenstein die Expedition der „Halle'schen Zeitung“.

Zur Umstürzvorlage.

Wir haben erst vor kurzem dargelegt, daß die konservative Reichstagsfraktion weit davon entfernt ist, der Umstürzvorlage in der Form, wie sie nach den Wünschen des Centrums aus den Kommissionsberathungen herorgegangen ist, zuzustimmen.

Es kann doch keinem Zweifel unterliegen, daß unter diese zu bekämpfenden Elemente in erster Linie die heftigsten Führer und Agitatoren der Sozialdemokratie zu rechnen sind.

Das Programm der deutsch-konservativen Partei lautet in Punkt 14: „Diejenigen Anhänger der Sozialdemokratie und des Anarchismus, deren Vaterlandsliebe und auf den Umsturz gerichtete Bestrebungen ...“

„Einere gewissenlosen Presse, welche durch ihre Gegenwürfe Staat, Kirche und Gesellschaft untergräbt, ist nachdrücklich entgegenzutreten.“

Endlich schließt das Programm mit den folgenden Worten: „Sozialisation von Christenthum, Monarchie und Vaterland, Schutz und Förderung jeder rechtlichen Arbeit, Wahrung berechtigter Autorität, das sind die obersten Grundgesetze, welche die deutsche konservative Partei auf ihre Fahne geschrieben hat.“

Die beiden Programmpunkte sind, ebensowenig wie alle übrigen, dadurch zu erfüllen, daß man platonische Erklärungen abgibt; man muß vielmehr in diesem Sinne auch zu Thaten bereit sein.

Im Sinne der obenverwandten Programmnummern hat, so heißt die „Konf. Korresp.“ ausdrücklich fest, die konservative Reichstagsfraktion zur Umstürzvorlage Stellung genommen.

In diesem Sinne bitten wir auch die Gefinnungsgenossen im Lande, sich jeder Unterstützung der liberal-demokratischen Bewegung gegen die Umstürzvorlage zu Gunsten des Laissez-aller zu enthalten.

Der sogenannte „Weltfeiertag“.

Zum sechsten Mal rufen sich heute die Genossen, um durch ihre Maifeier den reaktionären Massen des verfallenen Bürgerthums, unter welcher lieblicher Bezeichnung bekanntlich nach dem sozialdemokratischen Ballonmengen-Vergan alle diejenigen zu verstehen sind, welche nicht in ihnen bewundernd vor Nebel im Staube liegen, von Singer-Nationalist sich über Anstand und Moral nicht beehren lassen wollen, und auch Viehrecht nicht gerade für einen berufenen Interpreten dessen halten, was dem deutschen Volke frommt, um durch ihre Feiern sich als Herrn der Situation zu zeigen, wenn — ja wenn außer ihnen Niemand mehr auf diesem Planeten sich aufhalten würde.

Als vor fünf Jahren der Weltfeiertag der Sozialdemokraten zum ersten Mal gefeiert werden sollte, erregte dieser Gedanke allenthalben das Bürgerthum. Man machte sich die gruseligsten Vorstellungen von der „Umlöschung des Proletariats“, man hörte mit Besorgniß die hochtrabenden Worte, die den Arbeitern zugerufen wurden: „Alle Männer stehen still, wenn Dein Herrler er es will!“

werfung unter das Nachgebot der Arbeitgeber. Was Wunder, daß man sich allenthalben zur Vertheidigung rüstete, dann jedoch selbst verblüfft war, wie wenig Erfolg die Maifeier gehabt hatte.

Seit dem ersten Versuch ist jetzt ein Jahrstrum vergangen, noch immer wird jeder Maifeiertag dazu benützt, um den Kampf zu führen und dort, wo eine der soziale Friede einziehen könnte, von Neuem Unruhe und Unfrieden zu stiften. Aber die Grobhartigkeit und überwältigende Herrlichkeit der Feiern ist ausgeblieben, der erhoffte Glanz ist in demselben Maße erblüht, als die besitzenden Klassen zu der Einsicht kamen, daß schmachvolle Nachgiebigkeit gegenüber der ihnen zugehenden Herausforderung einer völligen Niederlage gleichkomme, und so ist es geschehen, daß die Siegesordenombanden der Herren Sozialdemokraten nach bemdeter Feiern in ungekehrtem Verhältniß zur Bedeutung dieser Feiern standen.

Der Gedanke der Maifeier wurde ursprünglich gerade von den bedeutendsten sozialistischen Führern nicht mit besonderer Begeisterung begrüßt, wie ja auch der Bierkonfost zu nicht unter dem direkten Widerspruch derselben ins Werk gesetzt wurde. Aber wie dort wurde auch die „heiligen Leiter der Bewegung“ wider ihren Willen von den Geistes, die sie riefen, fortgerissen, um schließlich aus der Noth eine Tugend und gute Miene zum bösen Spiel zu machen.

„Soweit das Seelenfest nicht ein brodelndes Pöbel- und Bauernfest ist, wird es nur von einer Partei der besitzenden Klasse gefeiert. Die Sozialdemokratie hat gefeiert, das Feil der Bourgeoisie war eine Feilgebeier. Und wie die Sozialdemokratie das Feil der Bourgeoisie feierten, so hat sie den Feil der Arbeit und der Kultur den Sieg errungen. War das auch eine Kraftprobe, eine politische Kraftprobe: das Fiasco des Sedantages, der Triumph des ersten Mai?“

„Stellt man neben diese vollstündigen Lebensarten die That- sache, daß die herrliche Feiern in kaum etwas Anderem bestand, als daß ein minimaler Theil der Arbeitern von Morgens an „blau machte“ und daß durch ein offizielles Feilprogramm lebende Kinder, Feuerwerk und defamatorische Vorträge angepriesen wurden, das sich im „Borowäris“ hinter diese Angaben die freundschaftliche Feilbürgerliche Noth fand: „Werren, die am Tag der Feiern, sollen 30 Minuten“ so schwebel alles Erhabene und die Sache nicht bloß noch komisch: Wo man tanzt, da macht ruhig stöp, die Menschen tanzen nicht Galopp!“

„Bestigt nun aber der Maifeiertag, trotz der phillisterischen Gestaltung, die er angenommen hat, weitergehende Bedeutung? Man wird die Frage nicht verneinen dürfen. Selbst in dem „internationalen Kaffeekochen“ am 1. Mai liegt, trotz aller Komik, mit der die Sache behaftet ist, doch eine gewisse Kraft, wenigstens eine Kraft des Willens. Wenn Millionen Arbeiter in allen Ländern — soweit sie in die moderne Kulturbewegung eingetreten sind, sich einig in dem Bewußtsein sind, daß der gleiche Kampf der gleiche Gedanke, das gleiche Wort, das gleiche Ziel verkündet werden, so muß diese Thatfache sie mit einem Gefühl der erdumspannenden Einheitlichkeit und Geschlossenheit erfüllen, die den im Propädeutone vorgetragenen Dogmen von dem baldigen glorreichen Siege der Arbeiterforderungen, dem Ende aller Noth und dem Beginne einer paradiesischen Zeit ein lautes Echo betet. Liegt doch ein klarer Theil der Kraft der sozialdemokratischen Bewegung in dem fanatischen Glauben, der seine Wurzel in dem Gemüthsleben der Persönlichkeit hat, und in jeder ethischen Anregung neue Stärke erfindet. Was diesem Grunde mächtigen wir honor nomen, die sozialdemokratische Maifeier als Feiern zu unterschätzen, zum Mindesten ist sie eine Feiern geistlich erhabenen Veranstaltungen, durch welche in der Sozialdemokratie das Be-

wußtsein geklärt wird, daß ein tiefer Mord sie von der bürgerlichen Gesellschaft trennt, und daß die Arbeiterkraft eine Welt für sich ist, die berufen ist, zur Herrschaft zu gelangen. Aus diesem Grunde heraus aber erwächst folgerichtig für den Staat die Pflicht mangelhafter Nachantbeit und Aufmerksamkeit: er muß in einer energischen Gehegung retardirende oder aufhebende Momente der sozialrevolutionären Bewegung gegenüberstellen. Die Stimmungsmaße, die in den Versammlungen an Tagen, wie es der 1. Mai einer ist, betrieblen wird, kann nur als konsequente Umrüstung des Bodens für die Aufnahme der verberlichenden Reime bezeichnet werden, und mer es farr hat, die Beunruhigung in Dunkel und Abende, den Angriff auf unsere heiligsten nationalen und kirchlichen Güter zu erwarten, der muß in das Verlangen nach einer energischen Gehegung mit einstimmen, auch wenn er mit uns der Ansicht ist, daß alle diese Attakten der Gefolgshaft der Trias Belch-Viehrecht-Singer von dem trotz alledem guten Genies unsers deutschen Volkes überwinden und an dem rocher de bronco eders fröhigster Gesinnung abprallen werden.

Deutsches Reich.

Der Freireim und das Handwerk. In den Doman des Bärenliberalismus wird fortwährend das deutsche Bürgerthum befristet, sich wieder dem Liberalismus anzugewöhnen. Unter dem deutschen Bürgerthum versteht man dort aber aufsehend nur solche Kreise, die sich für die Goldwährung, für die Freiheit des Getreidehandels u. dergleichen. Nach wie vor behandelt man dagegen den Handwerkerstand mit Geringschätzung. Nach den Verordnungen des Abg. Dr. Barth in seiner „Nation“ wolle der deutsche Handwerttag in Galls Folgendes:

„Zurückschrauben und Festhalten der Kulturentwicklung auf einen Standpunkt, der den Interessen und der Bequemlichkeit einiger rückwärtiger Handwerkreise entspricht. Solche Arbeit ist in Deutschland möglich; sie wird nicht angenommen; und die politische Gerechtigkeit fordert, daß diese Parteien, und wieder freien und höchsten Gehör befristet man dann mit der patriotisch-alt-niederlich-bürgerlichen Charaktere: Mittelstandspolitik; es ist in Wahrheit die Politik der Bürgergeheimnisse.“

In solcher Weise magt ein Köstlinger des Böhrengekapitals, der sein Schicksal in's Trockene gebracht hat, von dem deutschen Handwertstand und seinen bitteren Kämpfen um's Dasein zu schreiben. Nachgerade wird man in den Kreisen des Handwertes wissen, was man von diesen Reuten und ihrem „Liberalismus“ zu erwarten hat.

Die Publikation der Ernennung des Geh. Ober-Reg.-Raths Benschel zum Vizepräsidenten in Coblenz an Stelle des zurückgetretenen Herrn v. Benschel dürfte beachtlich sein.

Nach amtlicher Feststellung erhielten bei der am 25. d. Mts. stattgehabten Reichstagserversammlung im ersten Wahlgang Wahlkreis Landwirth Reichardt (kon. beam. Land der Landwirthschaft 5257, Schanwirth Reichardt (Sozialdemokrat) 5742, Ueberbürgermeister Raumbach (freireimig) 4609 und Landgerichtsrath Kulemann (national-liberal) 2351 Stimmen. Wählern Reichardt und Raumbach hat somit die Wahl gewonnen, die Wahl wurde am 9. Mai vorgenommen werden.

„Geistige Waffen!“ Eine kolossale Feiern für die deutsche Intelligenz rühmlichst Erfindung ist es, daß heutzutage die unklaren Abgrenzungen die herorraugenden Hellen spielen können. In der That markirt er der Spitze der großen Bewegung gegen die Umstürzvorlage, oder, sofern man die Verhinderungen der liberalen Presse für baare Münze zu nehmen geneigt ist, an der Spitze der deutschen „Civilisation“ die Phraze. Das ist wie gelangt keine sehr erhebende Wahrnehmung; allein geradezu traugig ist es, daß diese Phraze, die obede, gedankenlos, ja, widerintelligente Phraze in deutschen Ländern immer noch „lebt“. So heißt es beispielsweise in einem Proteste, den eine Gubener Versammlung von Wählern der Pringen Carlstadt-Schönach gegen die Umstürzvorlage losgelassen hat, folgendermaßen:

„Um Schutze von Religion und Monarchie, Familie und Ehe erziehen die besitzenden Gehege völlig auszuweichen. Verachtung für Ehren und Amt, Achtung für Religion und Ehe lassen sich nicht durch Strafbestimmungen ersparen, vielmehr muß der Kampf gegen die auf Umstürzung der besitzenden Gesellschaftsordnung und der herrschenden Religions- und Staatsformen gerichteten Bestrebungen leblich mit geistigen Waffen geführt werden. Ein solcher Kampf erfordert aber volle Weltbewußtsein, und diese wird ihm gerade durch die Lage genommen.“

„Geistige Waffen!“ Wer lächelt nicht, wenn er diese so jämmerlich diskreditirte Phraze liest. Und gleichwohl hat die erwähnte Verammlung diese Resolution einstimmig angenommen. Wie bekannt, hat die bürgerliche Demokratie alle ihre vielgerühmten „geistigen Waffen“ in Wort und Schrift mit Geheiß und Reflektan nach Kräften gezeichnet; ja sie hat schon die „Bermüdung“ der Sozialdemokratie infolge dieses „Waffen-tanges“ trümpfend verkündet; allein die Sozialdemokratie leidet nicht um seine Noth, sondern sie ist auch, trotz aller „geistigen Waffen“ gemacht und härter geworden. „Bewegungsfreiheit“ war während der letzten 4 Jahre reichlich vorhanden; das nicht der obige Protest selber zu. Wenn aber die „geistigen Waffen“ absolut nicht ausgereicht haben, so ist es nicht mehr bloß lächerlich, diese Phraze behufs Umnebelung unklarer Wähler immer noch zu gebrauchen, sondern geradezu frivol. Wie steht es denn in Guben selbst mit den geistigen Waffen? Geht es hat es wohl auch in jenem Wahlkreis; allein trotz aller „Bewegungsfreiheit“ wuchs die sozialdemokratische Stimmenzahl dort von 1159 im Jahre 1887 auf 2892 im Jahre 1890 und 3107 im Jahre 1894. Das sind die Früchte der geistigen Waffen und der „Bewegungsfreiheit“! Die Herrum als Feiern der Gubener auf die „geistigen Waffen“ ist überaus ungeschickt.

398

399

Perücken
Toupetts und Scheitel
für Damen u. Herren,
fertig gutatzend nach
eigenem Modell-Befahren, prämit
mit golden und silbernen Medaillen
Herm. Petsch, am Leipzigerthurm.

**Eiserne Balkon-
und Gartenmöbel**
jeder Art und Ausführung

empfehlen in größter Auswahl an
billigsten Preisen [5357]
Christian Glaser,
Halle a. S.,
Gr. Klausstraße Nr. 24 und
Kleine Klausstr. 5.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene Mit-
theilung, dass ich am heutigen Tage hier [5311]

24 Gr. Ulrichstrasse 24
eine

Papier-, Schreib- u. Lederwaarenhandlung
Magazin für Mal- u. Zeichen-Utensilien
verbunden mit
sowie einer **Specialabtheilung sämmtl. Contorartikel**
eröffnet.

Durch reiche Auswahl nur **solider** Fabrikate werde ich bemüht sein, allen
Wünschen entgegenzukommen und bitte ich bei eintretendem Bedarf mein Unter-
nehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll

Paul Simon.

Jum Verpflanzen noch geeignet
(Aus dem Einflusse.)

Rosen
nur ausgeählte schönste Stämme und
feinste Sorten,
à Stück 1 Mk. 10 Stück 8 Mk.
Büsch- und Kletter-Rosen
à Stück 30-50 Mk.

Pärsich-Palmetten
(Spalier) schöne frühe Sorten.
Georginen-Sortiment
(feinste Sorten) 10 Stück 250 Mk.

Neueste Starofelchlichtungen 1894/95
zur Saat (in kleinen Rollen abgebat,
à Stk 2 Mk.); Jerich's Maximium, Dir.
Dr. Settegati; Beste Dame, Nuhn vom
Güterhof offen.

R. Zersch,
Bauhofschule,
Köstritz i. Thür.

Prüfet einmal!!

Ia. westfälischen geräuch. Schinken,
per Pfd. 90 Pfg.,
Ia. westfälischen geräuch. Speck,
per Pfd. 85 Pfg.,
Ia. Bienenwax (Zehrfuß),
per Pfd. 1.00 Mk.,
Ia. Cigarren, per Kiste von 25 bis
70 Mark. Für Prima-Qualität meiner
Waare übernehme jede Garantie. [5273]
Honthausen b. Zeitzhausen.
Peter Vollmert.

Gebr. Gruneberg,
Fernsprecher 432, Geiststr. 41, Fernsprecher 432.
halten bestens empfohlen
Große Auswahl solider Eisigehränke
mit Ober- und Seitenkühlung. [5348]
Fliegenschränke
(Graz-Splende).

Fleischkasten.

Walhalla-Theater.
Direction: Richard Suibert.
Dienstag, den 30. April
Letztes Auftreten
sämmlicher Künstler!

Mr. Jean de Henau
(ohne Arme) mit den Sennocita's
Lucia und Carmen, Kostümbücher
als Schmelzler, Stummhänse, In-
strumentalist u. (Soubrette) - Miss
Welda und **Mr. Weiss,** Pianou-
Quintetten auf dem hohen Doppel-Tanz-
teil. - Die drei Gesangsmeister **Weiss,** Sym-
phoniker am dreifachen schwebenden Trapes.
- **Miss Erna** mit ihrer abgerundeten
Gitarre-Symphonie. - **Mr. Walton** mit
seinen „Jentationell“ dreifachen Werben
u. Affen. - **Serr Jean Crasse,** Juita-
mental u. Vogelstimmen-Imitator. - Die
Schönheit **Emmy u. Jean Crasse,**
Original u. Gesänge - und Imitations-
Quintetten. - **Herr Max Menzel,**
Gesangs- und Charakter-Sumocist.
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.

Morgen Mittwoch, Nachm. 4 Uhr
Groß. Militär-Concert
der Kapelle des kgl. Magdeb.
Milit. Reg. Nr. 36.
Entrée 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Billetts in Vorverkauf, 15 St. 3 Mk.,
find in den Eigarrenhandlungen der Herren
Steinbrecher & Jasper, Köhler
& Pötsch, Mädicke, Heeck,
Saalfeld, Magdeburgerstraße und in
Giebichenstein bei Herrn Kaufmann
Reichardt zu haben. [5322]

Pferde-Loose
à 1 Mark
11 Loose für 10 Mark
versendet F. A. Schrader,
Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

Für Rettung von Trunksucht!
verwendet Anwendung nach 18jähr-
tiger approbirter Methode zur sofor-
tigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne
Schmerzen, zu vollziehen, keine
Berufshinderung, unter Garantie.
Broschüren sind 50 Pfg. in Briefmarken be-
zuzahlen. Man adressirt: „Privat-Anstalt
Villa Christina bei Sackingen, Baden.“ [5343]

Mineralwässer
in stets frischer Füllung,
Selterswasser,
Harz Sauerbrunnen
halten bestens empfohlen [5305]
E. Walther's Nachf.,
Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

Spargel, täglich frisch ge-
stochen, empfehle in
vorzüglichster Quali-
tät zu billigen Tagespreisen. Für
Saubler Bezugsbriefe. [5313]
Fr. Probst, K. Klausstraße
14.

Gebr. Kaffee's
von **H. Hensel & Hännert,** hier,
Cösliner Tafelbutter,
kräftiges Roggenbrot,
reiche Auswahl feiner Stutenborten,
Sonntags-Brotchen bei [5310]
Bernburgerstr. 21,
F. A. Hollmig, Nicolaistr. 12.

X. Anhaltisches Musikfest in Bernburg

am 4. und 5. Mai 1895
in der
zur Festhalle hergerichteten Herzogl. Reitbahn.

Dirigent:
Der Herzogliche Hofkapellmeister **Herr A. Klughardt.**
Solisten:
Hofopernsängerin **Fräulein Emille Gleiss** aus Dessau.
Königl. Bayr. Kammer Sänger **Herr Heinrich Vogl** aus München.
Hofopernsänger **Herr Rudolf von Milde** aus Dessau.
Violoncell: **Herr Professor Julius Klengel** aus Leipzig.
Chor:
Gesangverein aus **Bernburg** (Dirigent: Chordirektor J. Illmer).
Verein zur Pflege kirchlicher Tonkunst aus **Otho** (Dirigent: Musikdirektor
Haase).
Singakademie aus **Dessau** (Dirigent: Hofkapellmeister Klughardt).
Jahreslicher Gesangverein aus **Zerbst** (Dirigent: Lehrer Zander).
Hoftheater-Chor aus **Dessau** (Dirigent: Chordirektor Hoffmann).
Orchester:
Die Herzogliche Hofkapelle aus **Dessau.**
Klavierbegleitung:
Herr Hofmusikdirektor Mehr aus **Dessau.**

Erstes Concert

Sonnabend, den 4. Mai 1895, Nachmittags 4 Uhr.
Franziskus.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester
von **Edgar Tinel.**
I. Abtheilung: **Franziskus' Leben in der Welt und seine Entsagung.**
II. Abtheilung: **Franziskus' Klosterleben.**
III. Abtheilung: **Franziskus' Tod und Verherrlichung.**
Himmelsstimme } Fr. Gleiss (Sopran).
Geist der Hoffnung } Herr Vogl (Tenor).
Franziskus } Herr von Milde (Baryton).
Gastherr }
Thurnwachter }
Nach der II. Abtheilung 15 Minuten Pause.

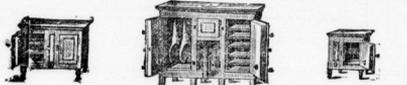
Zweites Concert

Sonntag, den 5. Mai 1895, Nachmittags 4 Uhr

Erster Theil.
1) Ouverture zu „Der siegende Holländer“ . . . R. Wagner.
2) Aria aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ . . . J. Haydn.
(Fräulein Emille Gleiss).
3) Concert für Violoncell und Orchester . . . A. Klughardt.
(Herr Professor Julius Klengel).
4) Aria aus „Joseph in Egypten“ . . . E. N. Mehul.
(Herr Heinrich Vogl).
5) Der 100. Psalm für Chor, Bass-Solo u. Orchester . . . A. Klughardt.
(Bass-Solo: Herr Rudolf von Milde).
Zweiter Theil.
6) Lieder: a) Von ewiger Liebe . . . J. Brahms.
b) Scantags . . . (Herr von Milde).
7) Stücke für Violoncell: a) Air . . . S. Bach.
b) Scene pittoresque . . . J. Massenet.
c) Tarentella . . . A. Piaatti.
(Herr Professor Julius Klengel).
8) Fragmente aus dem 3. Akt der „Meisterlinger“ . . . R. Wagner.
Chor: „Wach auf“, Hede des Hans Sachs und Schlusschor
„Herr Euro deutschen Meisters“ . . . (Hans Sachs: Herr von Milde).
Nach dem ersten Theil 15 Minuten Pause.

Preise der Plätze.
Reservirter Platz für beide Concerte 4 Mk., für ein Concert 2 Mk. 50 Pfg.,
Stehplatz 1 Mk.
Eintrittskarten und Programme sind nur zu haben: im Zimmer No. 24 des
Rathhauses beim Herrn Registrar **Matthias** und an den Concerttagen an der
Kasse (am Eingang der Festhalle). [5304]

Geschäfts-Veränderung.
Bauliche Veränderungen der jetzigen Geschäftsräume bedingen die
Schließung des bisher in meinem Grundstücke unter der Firma
J. H. Keil Nachf. betriebenen Colonialwaarengeschäftes
vom 1.-6. Mai incl.
Wieder-Eröffnung
unter der Firma **F. H. Schubert**
am Dienstag, den 7. Mai. [5335]
Halle a. S., den 30. April 1895.
Hugo Schubert, Gr. Klausstr. 38.


Eisschränke für Sanftkühlungen,
„Refrigerationen“,
„Fleischer“ etc. [5309]
empfehlen in größter Auswahl
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62.

Feinstes Tafelgeflügel,
In. Astrach- und Ural-Caviar,
fettreicherden Winterreihn- und Weserlachs, Elbaale,
Kieler Schleibücklinge,
delikate Matjes-Heringe, neue Malta-Kartoffeln,
frische Gurken, Morcheln, Ananas, Maikräuter,
Kiebitzeler von ägl. Frischer, größserer Sendung,
feinsten gek. Prager Delikatess-Schinken, [5349]
Westf. Kronen-Dauerschinken,
sowie alle Sorten **H. Braunschweiger u. Thüringer Fleisch-**
u. Würstwaren,
täglich frisch: **Frankf. Siedewürstchen,**
Engl. Roastbeef, Kalbsbraten, Hummer-Mayonaise,
Ital. Salat,
beste Tafelbutter d. Centralmolkerei Dederstedt, à 2/2 Pfd.-Stücke M. 1.20,
In. Messina-Äpfelchen u. Pontac,
Gemüse-Conserven u. Compotfrüchte
zu bedeutend herabgesetzten Preisen, empfohlen
Fernspr. 193. Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 28.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.



Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle.

Montag, den 29. April 1895, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender Geh. Reg. Rath Prof. Dr. Dittenberger, Schriftführer Baumeister Schulte. Nachdem der Vorsitzende eine Reihe von Vorlagen, welche der Verammlung vom Magistrat zugegangen waren, mitgeteilt hatte...

1. Die Verammlung sprach die Nachbenennung von Uferstreifen in Höhe von 17 766 M. 48 S bei der Kammerlei-Rolle und beim Heine-Conto von 263 M. 48 S für das Jahr 1893/94 aus. (Vf. Herr St. B. Steiner.)

2. Der Magistrat beantragte, die im Etat für 1895/96 vorgesehene Summe von 7000 M. für Erbauung einer mittleren Straße in Höhe von 1000 M. für Erbauung einer mittleren Straße zu bewilligen; es soll dieselbe von Besatzanlagen umgeben werden...

3. Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

4. Die Entschädigung für das vom Küstenermeister Jacob vom Grundstück an Ulrichstraße 56 zur Straße abzutretende Land (2 qm) wurde auf 300 M. für den qm festgelegt.

5. Dem Antrag des Gemeindevorstandes von St. Moritz entsprechend, wurde im Hinblick auf den Verkauf des f. B. von St. Ulrichs-Gemeinde gestifteten Prozesses beschlossen, daß die von der Stadt für Bauten in der St. Moritz-Gemeinde bisher gezahlten Kosten nicht als Vorleistung oder Darlehen angesehen werden sollen.

6. Bei Feststellung des Haushaltsplans war von der Verammlung der Wunsch ausgesprochen, daß durch eine besondere Vorlage die Abhebung von 200 M. 94 S Einnahme aus der Verammlung der Wasser-Anschluß-Verordnung des 'Kernamstrottes' begründet werden möge.

7. Der Magistrat stellte nun eine Erklärung des Kuratoriums der Gas- und Wasserwerke mit, daß die Abhebung jenes Volumens erfolgt sei, da der hohe Wasserverbrauch der Anstalt die Verammlung und Administration der Anlage bede, und man es deshalb für billig angesehen habe, von der Förderung der Verammlung Abstand zu nehmen.

8. Die Verammlung sprach die früher mochten Festlegung der Verammlung der Wasser-Anschluß-Verordnung von R. u. f. S. D. zurück. (Vf. Herr St. B. Steiner.)

9. Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

10. Die Verammlung sprach die früher mochten Festlegung der Verammlung der Wasser-Anschluß-Verordnung von R. u. f. S. D. zurück. (Vf. Herr St. B. Steiner.)

11. Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

36 500 M. an Stelle der im Januar abgetragenen zu bewilligen. Für die letztere sind von der Feuer-Vericherung 12 200 M. gezahlt. Die Höhe der jetzigen Forderung wurde mit der ausgedehnten Gestaltung der neuen Scheune begründet, die angebracht sei, da die Scheunen von Giebeln höher und nicht die halbe Größe hatten.

Zum Schluß wurde der der Pfister-Stat für das laufende Jahr endgültig festgesetzt. Im Rammerei-Hauskapital sind 162 070 M. für Pfisterungen eingesetzt. Um die früher aufgegebenen, vom Magistrat vorgeschlagenen Pfisterungen sowie die Umfassung der Barfüßerkirche um der Verbindung zwischen dem großen und kleinen Sandberg ausführen zu können, wurden aber 190 110 M. nötig sein.

Salle'sche Sozialanlagen vom 30. April.

Der Redner unserer Sozial-Anlagen-Verein hat nur mit bester Kunden-Angabe gehalten.

Der hohe Peterberg. Seit, wo nach so langer Winterruhe die herrliche Frühlings- und Sommerlandschaft in die ersehnte wachende grüne Natur, es ist nicht zu verwundern, daß das Weidwild der alten Salzflecke so oft übergriffen wird. Es ist ein Bedürfnis aller Verfassungen, die freie Zeit zu Küstungen zu benugen und freimessig zu verwenden, daß gerade der so nobileste Peterberg eines der besten Ausflugsorte der Halleser ist.

Das alte Holz, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen. Neuererwerb ist noch, daß der Peterberg 1877 in die Hände der Kuratoren von Brandenburg überging.

Der Haushaltsplan der Hofpital-Verwaltung, welcher in der letzten Stadtverordneten-Sitzung zur Annahme gelangte, schließt mit 78 800 M. in Einnahmen und Ausgabe ab.

Die Anstalt für die Verammlung der Wasser-Anschluß-Verordnung von R. u. f. S. D. zurück. (Vf. Herr St. B. Steiner.)

Die Anstalt für die Verammlung der Wasser-Anschluß-Verordnung von R. u. f. S. D. zurück. (Vf. Herr St. B. Steiner.)

Die Anstalt für die Verammlung der Wasser-Anschluß-Verordnung von R. u. f. S. D. zurück. (Vf. Herr St. B. Steiner.)

Die Anstalt für die Verammlung der Wasser-Anschluß-Verordnung von R. u. f. S. D. zurück. (Vf. Herr St. B. Steiner.)

Die Anstalt für die Verammlung der Wasser-Anschluß-Verordnung von R. u. f. S. D. zurück. (Vf. Herr St. B. Steiner.)

auch eine flathliche Reihe von Ehrenämtern eingetunden. Nach mehreren einleitenden Anmerkungen der trefflichen Persönlichkeiten Kapelle, die sich gestern Abend sehr lebhaft, brachte der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Dittenberger, nach beendeter aufgenommener Rede auf den Namen des Giebeln, nachdem Herr Baumeister Schulte eine schmerzhaften Prolog gesprochen, in ebenig herrlicher Weise gehalten wurde das Hoch auf das hohe Geburtstagskind, den Herzog Friedrich von Anhalt, aus. Die Verammlung sang im Anschluß an die Preisreden die betreffenden Nationalymnen. Darauf wolle ich die herrliche Rede des H. Anhalt, das begleitet von einer Anzahl Ehrenbürgerinnen, durch den Präsidenten, Herrn Dr. Dittenberger in den Saal getragen wurde. Herr Hof. Neff hielt die begeisterten Worte der Rede, Namens der Anhaltiner Verammlung die Schmeichelei eines Herrn von Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland ablegend.

Der Verein ehemaliger Pfisterer der Halle'schen Zeitung nahm in der letzten Sitzung die Verammlung der Wasser-Anschluß-Verordnung von R. u. f. S. D. zurück. (Vf. Herr St. B. Steiner.)

Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.

Der Magistrat beantragte, die Verammlung möge seinen Beschlüsse betreffen, wonach dem Acker-Club 'Religion' auf jedergeleitigen Widerruf auf der Besinnung die Gründung eines Bootclubs in Höhe von 20 000 M. bewilligt werden solle.



noch im Ungewissen. Es sei, wie wir, bei einer angeblichen Uebertragung abgelehnt worden. ...

Vermishtes.

Als kann gläublich bezeichnet die Germania folgende Mitteilung, für deren Richtigkeit wir dem Rastatter Verantwortlichen überlassen müssen: ...

Am dem Hagelsturz der Kaiserin Wittve von Rußland, der telegraphisch bereits gemeldet war, wurde nachfolgende Einzelheiten laut: ...

Am dem Verbrechen Gustav Freytag ist eine Verhaftung eingetreten. Der Kranke ist seitlich verstorben. ...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Abwechden, 30. April. Der Zustand Gustav Freytags ist unverändert bedenklich. ...

Paris, 30. April. Wie die heutigen Mäler melden, hat die Regierung der Vereinigten Staaten trotz des von England an sie gerichteten Ersuchens sich mit demselben, bezüglich des dinstägigen japanischen Friedens, keine Einmischung in diese Angelegenheit abgesehen. ...

Paris, 30. April. Die im Ministerium des Innern eingelaufenen Nachrichten über die Vorbereitungen zum 1. Mai lassen voraussehen, daß die Feste still verlaufen wird. ...

London, 30. April. Die „Times“ melden aus Philadelphia: Ein ausgedehnter Kohlenarbeiterstreik in Ohio und Westvirginien wird erwartet, ...

London, 30. April. Im Unterhause erklärte gestern die Regierung, daß das Versicherungsgesetz vervollständigt werden müsse, ...

Wien, 30. April. Der Centralausschuß der Union Colonial de Bruxelles nahm in einer abschießlich besetzten Versammlung fast einstimmig die Angelegenheit an, ...

Petersburg, 30. April. Fast alle russischen Journale sind der Ansicht, daß Japan die Forderung Rußlands, eine Abänderung des Friedensvertrages nicht erfüllen werde, ...

r. Tanger, 29. April. Großes Aufsehen erregt hier die Verhandlungen zwischen dem Sultan und einem deutschen Consuln, ...

Volkswirtschaftlicher Theil.

Börse der Stadt Halle a. S.

Halle a. S., den 30. April 1895.
Börse mit Anhang der Wertpapiere für 1895, ...

Souberericht der Bankfirmen an Halle a. S.

Table with columns: Börse vom 30. April 1895, Dividende %, Kf., Courantkurs. Lists various bank shares and their values.

Vörre von Berlin vom 30. April.

Raubvörre. Im Gegensa zu geliger Beliebtheit der Vörre wurde heute die Tendenz eine gehobene, ...

Produktionsberichte.

Auswärtige Berichte unterliegen die Auf-

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 30. April, 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns: Fremdländ. und deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Bank-Aktionen. Lists various financial instruments and their prices.

Wachsel-Course.

Table with columns: Wechsel-Course, Wechsel-Course. Lists exchange rates for various locations.

Schluß-Course.

Table with columns: Schluß-Course, Schluß-Course. Lists closing prices for various securities.

wärübergang des Getreidemarktes, doch konnte durch reichliches zum Ueberangebot gelangenes Angebot ...

Magdeburg, den 30. April 1895. (Ein. Drahtbericht.)
Börse, 29. April, 92% ...

Hamburg, den 30. April. Vom 11. Uhr (Ein. Drahtbericht.)
Zinssatz, (Kontokorrent) ...

Wachmärkte.
Leipzig, 29. April. Zutrieb zum heutigen Viehmarkt 1733 Rinder ...

Wartberische.
Hamburg, 27. April. Seit dem 27. April (Originalbericht) ...

Industrie-Papiere.

Table with columns: Industrie-Papiere, Industrie-Papiere. Lists prices for various industrial stocks.

Wachsel-Course.

Table with columns: Wechsel-Course, Wechsel-Course. Lists exchange rates.

Schluß-Course.

Table with columns: Schluß-Course, Schluß-Course. Lists closing prices.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto am 31. December 1894.

Credit.

An Immobilien-Conto, Abschreibung 1%	804,60
Bahnkörper-Concessionserwerb- und Anlage-Amortisations-Conto, jährliche Rücklage in 4% preuss. Consois	8.000,-
Pferde-Conto, Abschreibung 15%	9.763,40
Wagen-Conto	
1. Unterhaltungskosten	4.090,83
2. Abschreibung 5%	2571,73
Geschirr-Conto	
1. Unterhaltungskosten	1.320,89
2. Abschreibung 30%	68,39
Dienstkleidungs-Conto	
1. Unterhaltungskosten	311,80
2. Abschreibung 50%	14,23
Utensilien-Conto, Abschreibung 10%	178,95
Gehalt- und Lohn-Conto	51.937,99
Betriebs-Unkosten-Conto	9.087,77
Hafer- und Mais-Conto	42.368,21
Heu-Conto	12.470,90
Stroh-Conto	2.375,56
Pferde-Verpflegungs-Conto	1.746,20
Torfstreu-Conto	1.904,95
Hufbeschlag-Conto	1.532,63
Salz-Conto	294,-
Bahnbau- und Pflasterungs-Reparatur-Conto	9.954,22
Assecuranz-Conto	1.739,04
Steuer-Conto	
1. Abgabe an die Stadt Halle	2.900,95
2. do. do. Gem. Giebichenstein	552,56
3. Steuern	2.040,08
Reparaturen- und Unkosten-Conto Klosterstrasse 4	64,10
Steuer-Conto Klosterstrasse 4	171,20
Assecuranz-Conto Klosterstrasse 4	28,60
Hypotheken-Zinsen-Conto	4.800,-
Bilanz-Conto Reingewinn	1.117,54
Summa:	175.498,47

Per Vertrag von 1893	118,13
Betriebs-Einnahmen-Conto	172.675,43
Zinsen-Conto	855,91
Placate-Conto	324,-
Mietzins-Conto	1.525,-
Summa:	175.498,47

Schutzpocken

werden unentgeltlich jeden Freitag von 3-4 Uhr in der Med. Klinik geimpft. Prof. Pott.

Dr. Metzner, San.-Rath. 5307

Ich impfe jeden Mittwoch u. Sonnabend von 2 bis 3 Uhr. Dr. P. Herzfeld, Leipzigerstr. 10, II.

Ich impfe bis auf Weiteres jeden Mittwoch und Sonnabend 3 Uhr. Dr. Bäuml.

Dr. Schmid-Monnard ist vom 1. bis einschl. 12. Mai verreist. Vertreter die Herren Dr. Lange, Dr. Clemens, Dr. Herzfeld. 5336

1000000 Mark Institutsgelder à 3 1/2 % auf Acker auszuliehen durch Ernst Haasengier & Co., Bankgeschäft, Halle a. S.

Ein Landgut in Holstein mit 198 Morgen, zum Theil Weizen, guten Gärten und vollständigen Inventar ist sofort für 52000 Mk. zu verkaufen. Anj. gering. Näheres durch Köppen's landwirthschaftl. Bureau, Neumünster in Soltein. 5309

Baustellen-Verkauf. An der südlichen der oberen Martin- und Marienstraße projektiert 10 Meter breiten Verbindungsstraße sind Baustellen von ca. 200-400 qm Flächeninhalt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Pläne sind im Contor von A. Wiede, Leipzigerstraße 62, im Hofe einzusehen.

Schöne Villa mit großem Garten für 2 Familien in bester Lage von Arnstadt i. Th. ist erbschaftshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Schriftfäher wollen sich wenden an Frau Helene von Witzleben, Arnstadt. 5324

Die in den diesseitigen Hauptverfäheren zu Erfurt und Gotha bisher angekauften und bis Ende August d. 3. hinzutretenden Werksstoffe Material, Abfälle, als Eisen und Stahl, Eisenblech, Kupferplatten, Siedröhren, Späne von Eisen, Stahl und Holz, sollen verkauft werden. Zu diesem Zweck ist Termin am 7. Mai 1895, Vormittag 11 Uhr, bei der unterzeichneten Eisenbahndirection anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen nebst Angeboten können in unserer Kanzlei eingesehen oder gegen postfreie Einsendung von 15 Pf. in baarem Gelde (nicht in Briefmarken) von daher bezogen werden. Aufhofsfrist drei Wochen. Erfurt, den 14. April 1895. Königliche Eisenbahn-Direktion.

Im Bodethale, dicht am Walde, malerisch gelegen, ist ein vollständig eingerichtetes Landhaus mit Balkon und Veranda, welches 6 bis 8 Personen bequem Aufnahme, gerührt, einschl. der 6 Betten f. 9500 Mk. zu verkaufen. Off. Offert sub Z. 209 an G. Clemens, Amnonen-Graben, Schönbeck a. G. erbeten. 5308

Landwirthe, die sich in Soltein günstig anlaufen wollen, mögen sich im eigenen Interesse nur an das unterzeichnete Bureau wenden. Güter und Landstellen werden tollkosten nachgewiesen durch Köppen's landwirthschaftl. Bureau, Neumünster in Soltein. 4967

Wegen Todesfall des Verheiratheten ist ein Geschäftshaus in Arnstadt, Arnstadt, mit allem Comfort, moderner u. Oberfläch, in bester Lage, Verkehrsstation, Nähe der Post, sofort mit 10.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen 4644 F. Rungius, Jerbft.

Halle a. S., den 31. December 1894.

Hallesche Strassenbahn.

Der Aufsichtsrath. Heinrich Lehmann.

Der Vorstand. Gade. Weckmann.

Activa.

Bilanz am 31. December 1894.

Passiva.

An Cautions- und Effecten-Conto	11.000,-
Immobilien-Conto	79.675,40
Grundstücks-Conto Klosterstrasse 4	70.000,-
Concessions- und Bahnanlage-Conto	527.910,07
Pferde-Conto	53.325,92
Wagen-Conto	48.862,92
Reservetheile	774,95
Geschirr-Conto	159,56
Reservetheile	47,25
Dienstkleidungs-Conto	14,23
Utensilien-Conto	1610,59
Betriebs-Unkosten-Conto	104,66
Hafer- und Mais-Conto	100,54
Heu-Conto	10,26
Stroh-Conto	11,34
Hufbeschlag-Conto (Reservetheile)	270,98
Salz-Conto	240,-
Torfstreu-Conto	12,60
Bahnbau- und Pflasterungs-Reparatur-Conto	1400,-
Effecten des Bahnkörper-Amortisations-Fonds	93.454,29
Guthaben beim Bankier	28.130,20
Cassa-Conto	371,75
Summa:	919.487,51

Per Actien-Capital-Conto	675.000,-
Bahnkörper-Concessionserwerb- u. Anlage-Amortisations-Conto	93.454,29
Reservefonds-Conto	29.638,18
Hypotheken-Conto	120.000,-
Dividenden-Conto	277,50
Gewinn- und Verlust-Conto	
Vortrag aus 1893	118,13
Reingewinn 1894	999,41
Wir schlagen vor, von diesem Betrage	
99,94 zur Dotirung des Reservefonds [10% v. 999,41]	
1017,60 als Vortrag auf neue Rechnung zu verwenden.	
1117,54	
Summa:	919.487,51

Halle a. S., den 31. December 1894.

Hallesche Strassenbahn.

Der Aufsichtsrath. Heinrich Lehmann.

Der Vorstand. Gade. Weckmann.

Den vorstehenden Rechnungs-Abschluss der Halleschen Strassenbahn per 31. December 1894 haben wir in allen Theilen geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern der Gesellschaft in Uebereinstimmung gefunden. Halle a. S., 24. Januar 1895.

L. W. Ziervogel.

Th. Walter, Gerichtlicher Bücherrevisor.

Es ist die höchste Zeit,

das Sie die grossartigen Vorteile kennen lernen, welche Quaker Oats bieten. Quaker Oats beste und billigste Hafersahrung, der Teller Suppe eines Pflanz. Fla. Gemende, Kranke, Ki. der Stühle unentgeltlich. Aestlich empfohlen. Allein echt in gelber Packung mit unserer Schutzmarke „Quaker“. Ueberall käuflich. General-Besolmungsküfte für Ost- und Mittel-Europa: Rich. Faulmann & Co., Hamburg.

Alleinverkauf für das Herzogthum Anhalt und Provinz Sachsen mit Ausnahme der Stadt Erfurt: L. van Westrum Söhne, Magdeburg.

Alleinverkauf für die Thüringischen Staaten mit Ausnahme von Sachsen-Altenb.: A. H. Schaeffer, Erfurt.

Freyberg's Brauerei empfiehlt Lagerbier, Pilsener u. Münchener in 0,4 Flaschen à 10 Pf. Vortex Bier, per Flasche - 1/3 Str. - 20 Pf.

Hermann Lippold, Halle a. S., Meckelstraße 14. General-Vertreter der Raleigh-, Lehr-, Styria- und Victoria-Fahrrad-Werke. Couleant Bedingungen. Billigste Preisgarantie. Fahrradvertrieb (sowie Reifenschnitt). Detailbit stehen Müllerräder aus. 14365

Eischränke mit bedeutenden diesjährigen Verbesserungen. Doppelter Eisbehälter und Wasserstandrohr, größte Eisersparnis. **Gustav Rensch**, Special-Küchen-Einrichtungs-Magazin, Poststraße 9/10. Eischränke.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87